

Sie haben persönliche Erfahrung im Umgang mit Kindern oder Jugendlichen und die Bereitschaft, sich pädagogisch weiterzubilden?

Sie sind bereit zu einer Öffnung Ihres privaten, familiären Raumes für eine intensive Zusammenarbeit mit uns als Träger und dem Jugendamt?

Sie zeigen Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Empathie, Belastbarkeit, Flexibilität, Humor, Konfliktfähigkeit und Erziehungskompetenz?

Dann werden Sie Erziehungsstelle! Und damit individueller, dauerhafter Schutzraum und Betreuungsort für Kinder in einer Familie.

Eine pädagogische Grundausbildung Ihrerseits ist grundlegend für diese Aufgabe. Auf die Tätigkeit als Erziehungsstelle werden Sie von uns umfassend vorbereitet.

Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Gerne beantworten wir Ihre individuellen Fragen oder vereinbaren ein erstes Gespräch.



Jaqueline Görn

Koordination Erziehungsstellen

Telefon 0212 250 881 31
j.goern@ipd-sg.de

Weitere Informationen

Auf unserer Website finden Sie weitere Informationen zu Voraussetzungen, Ablauf und Unterstützung:

www.ipd-sg.de/erziehungsstellen



Mühlenstraße 25
42699 Solingen
Telefon 0212 250 881 10
Telefax 0212 247 51 61
pflegekind@ipd-sg.de



Intensivpädagogischer
Dienst Bergisch Land GmbH
Hardt 25
40764 Langenfeld
kontakt@ipd-sg.de

Fotos: istock.com; Gestaltung: janmarcoschmitz.de

www.ipd-sg.de



Werden Sie Erziehungsstelle!

Bieten Sie einem Kind durch pädagogische Unterstützung einen sicheren Ort zum Aufwachsen.

Warum braucht es Erziehungsstellen?

Leider geraten Familien mitunter in schwierige Lebenslagen, in denen eine dauerhafte Trennung von Eltern und Kind notwendig wird.

Die Kinder oder Jugendlichen haben in der Regel in der Vergangenheit schwierige und belastende soziale Verhältnisse erlebt, die sich auf ihre Entwicklung und ihr Verhalten beeinträchtigend auswirken. Sie benötigen einen neuen, stabilen Lebensmittelpunkt mit klaren und verlässlichen Beziehungsangeboten durch fachlich qualifizierte Menschen, die mit einem erhöhten pädagogischen Betreuungsangebot zur Seite stehen und sie in ihrer Person annehmen, wie sie sind.

Was macht eine Erziehungsstelle aus?

Erziehungsstelle können pädagogisch qualifizierte Paare oder Einzelpersonen mit oder ohne eigene Kinder werden. Es werden maximal ein bis zwei Kinder oder Jugendliche in die eigene häusliche Gemeinschaft aufgenommen, um ihnen professionelle Hilfe bieten zu können.

Grundsätzlich kann das Alter eines zu betreuenden Kindes bei der Aufnahme zwischen 0-18 Jahren liegen. Im Vorbereitungsprozess wird allerdings mit der Erziehungsstellenfamilie zusammen erarbeitet, welches Kind, mit welcher Lebensgeschichte und in welchem Alter in die Familie passen würde.



Die Aufnahmeentscheidung und Finanzierung der Maßnahme erfolgen dann über das jeweils belegende Jugendamt.

Wie werden Sie als Familie vorbereitet und begleitet?

Auf die Aufgabe als Erziehungsstelle bereiten wir Sie als Familie intensiv vor. Wir erfassen die Rahmenbedingungen, die Sie als Familie bieten und begleiten Sie bei allen Schritten: von der Anfrage über die Aufnahme bis zum Zusammenleben und darüber hinaus. Wir bieten kontinuierliche und enge fachliche Begleitung durch regelmäßige Hausbesuche, Reflexion und Austausch.

Die Teilnahme an unserer Schulung zur Vorbereitung Ihrer Tätigkeit als Erziehungsstelle ist dabei grundlegend.

Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

Ein sorgfältiges Auswahlverfahren bildet die Basis für die spätere gemeinsame Arbeit. Neben den formalen und persönlichen Grundvoraussetzungen gehen wir in gemeinsamen Gesprächen und Hausbesuchen bei Ihnen in einen intensiven Austausch über vorhandene Ressourcen, individuelle Haltungen, Erziehungsmethoden usw.

Wir wollen Sie als Person, sowie Ihr soziales Umfeld kennenlernen. Ihre Fragen rund um das Thema Pflegekind bleiben natürlich nicht unbeantwortet.